

HERZLICH WILLKOMMEN!

Informationsabend „Übergang
zu den weiterführenden
Schulen“

an der Grundschule
Knetterheide am
18. November 2024

Alle Kinder der 4. Klassen in den Grundschulen
in NRW

wechseln zum 01.08. eines Jahres
gemäß den Bestimmungen des Schulgesetzes des
Landes NRW

in die **bestmögliche Schulform** .

Die Entscheidung darüber, welche
Schulform das ist, treffen alleine
Sie , die Eltern !

Ablauf Übergang

Im ersten Schulhalbjahr der Klasse 4 informiert die Grundschule über die Bildungsgänge in den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und das örtliche Schulangebot (heute Abend).

Soweit weiterführende Schulen darüber hinausgehende Informationen vornehmen, werden sie dabei von den Grundschulen durch die Verteilung von Informationsschreiben der Schulen und Einladungen zu Schulbesuchen (Tage der offenen Tür u. a.) unterstützt (Termine werden später konkret genannt).

Auf dem nächsten Elternsprechtag berät die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer mit den Eltern in einem persönlichen Gespräch über die weitere bestmögliche schulische Förderung des Kindes (Termine Elternsprechtag: 21./26.11.2024)

Die Empfehlung für die Schulform gemäß § 11 Abs. 4 Satz 1 SchulG ist Teil des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4. Darin wird die Schulform Hauptschule, Realschule, oder Gymnasium benannt, für die das Kind nach Auffassung der Grundschule geeignet ist, daneben wird auch die Gesamtschule und Sekundarschule genannt (Termin Halbjahreszeugnis: 07.02.2024)

Die Empfehlung der GS

Die Klassenkonferenz hat am _____ beschlossen, dass _____

Name des Kindes

auf Grund der Lernentwicklung sowie des Arbeitsverhaltens und des Sozialverhaltens für den Besuch

*der Hauptschule

*der Realschule

*des Gymnasiums

und der Gesamtschule / Sekundarschule
geeignet ist.

Für den Besuch

** der Realschule

** des Gymnasiums

ist sie/er mit Einschränkungen geeignet.

Begründung für die Empfehlung für die weitere Schullaufbahn

*) Hier ist nur eine der Schulformen Hauptschule, Realschule oder Gymnasium anzukreuzen.

**) Hier ist nur im Fall des § 8 Abs. 3 Satz 3 AO-GS eine der Schulformen Realschule oder Gymnasium anzukreuzen. Ansonsten ist dieser Abschnitt durchzustreichen.

Die Schulformempfehlung sieht vor, dass Nichtzutreffendes zu streichen und Zutreffendes anzukreuzen ist. Die Schulen können auch Formulare verwenden, die es ermöglichen, dass die Schulformempfehlung nur die jeweils zutreffenden Angaben enthält. Dies gilt insbesondere für Schulen, die Textverarbeitungssysteme einsetzen.

Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird auch diese mit dem genannten Zusatz benannt. Die Empfehlung ist zu begründen. Über die Empfehlung und deren Begründung entscheidet die Klassenkonferenz.

Die Eltern melden die Schülerin oder den Schüler unter Vorlage des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4 an einer Schule der von ihnen gewählten Schulform an. Diese Schule unterrichtet die Grundschule über die Anmeldung.

Wollen die Eltern ihr Kind an einer Schule einer Schulform anmelden, für die es nach der Empfehlung der Grundschule mit Einschränkungen geeignet ist, müssen sie an einem Beratungsgespräch der weiterführenden Schule teilnehmen. Dabei werden insbesondere die Möglichkeiten dieser weiterführenden Schule zur individuellen Förderung des Kindes in den Bereichen, die zur einschränkenden Empfehlung geführt haben, erörtert.

Letztlich entscheiden die Eltern – wie auch bei einer uneingeschränkten Empfehlung – über die Schulform für ihr Kind (wobei die Aufnahmekapazitäten der jeweiligen Schule berücksichtigt werden müssen).

Welche Schulformen gibt es in der Sekundarstufe I ?

Die Hauptschule

Die Realschule

Das Gymnasium

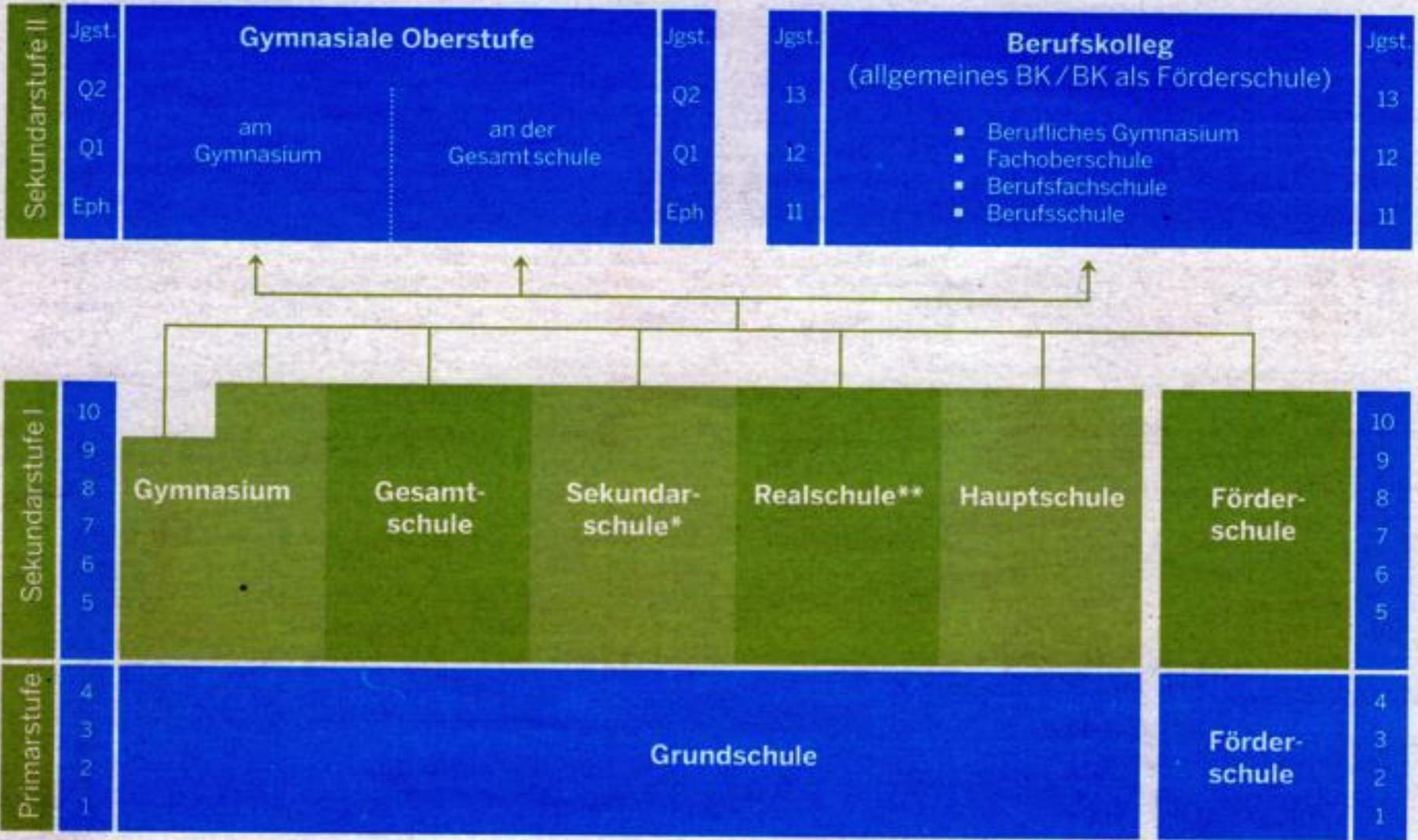
Die Gesamtschule

Die Sekundarschule

Für alle gilt:

- Die SEK I umfasst die Klassen 5 – 10 (9 an einigen wenigen Gymnasien) und kann von allen Kindern besucht werden, die die Grundschule erfolgreich durchlaufen haben.
- Sie wird in den Klassen 5 u. 6 in der pädagogischen Einheit der Erprobungsstufe geführt.
- Englisch ist Pflichtfach ab Klasse 5.
- Die Organisation des Unterrichts ist jeweils anders und schulformspezifisch.
- Es können in der SEK I bzw. SEK II grundsätzlich alle Schulabschlüsse erreicht werden.
- Hauptschulabschluss, mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife - die auch unter best. Voraussetzungen den Besuch der gymn. Oberstufe ermöglicht), am Ende der SEK II dann auch das Abitur

Das Schulsystem in Nordrhein-Westfalen



Besonderheiten der Schulformen

Hauptschule

- Besuch 5 bzw. 6 Jahre
- Schulabschluss als Voraussetzung für eine Berufsausbildung
- Grundlegende allgemeine Bildung
- Praxisnaher Unterricht, Projektunterricht
- Wahlpflichtunterricht in den Kl. 7-10
- Ergänzungsstunden zur individ. Förderung besonders in Deutsch, Englisch, Mathematik
- Klassenlehrerprinzip, wenig Fachlehrer
-
- Schüler:
- Mehr praktisch begabte Kinder mit Berufsvorstellungen im praxisorientierten Berufen im Handwerk, Wirtschaft, Technik, Dienstleistung, sozialer Bereich.

Realschule

- Besuch 6 Jahre
- Schulabschluss als Voraussetzung für eine Berufsausbildung
- erweiterte allgemeine Bildung
- Praxisnaher Unterricht, Projektunterricht
- Wahlpflichtunterricht in den Kl. 7-10, auch mit zweiter Fremdsprache
- Zusätzliche Profilizweige möglich, wie zB bilingualer Unterricht
- Ergänzungsstunden zur individ. Förderung besonders in Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen, Naturwissenschaften
- Fachlehrerprinzip
- Schüler:
 - Mehr theoretisch begabte Kinder mit befriedigenden Noten in der GS. Die Berufsvorstellungen liegen im kaufmännischen, sprachlichen, technischen oder sozialen Bereich.

Gymnasium

Besuch 6 (5) Jahre Mittelstufe und 3 Jahre SEK II

- Ziel: Allgemeine Hochschulreife nach Kl.13 (12)
- Vertiefte allgemeine Bildung, komplexe Problemstellungen und abstrahierendes Denken
- 2. Fremdsprache verpflichtend
- Wahlpflichtunterricht ab Kl.9 (Neigungsprofile auch früher, zB auch 3. Fremdsprache)
- Ergänzungsstunden zur individ. Förderung möglich in Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen, Naturwissenschaften
- Fachlehrerprinzip
- Berechtigung zum Eintritt in gymnasiale Oberstufe auch ohne Q-Vermerk

Schüler:

Eher theoretisch begabte Schüler, lernwillig und leistungsbereit, belastbar, Freude am Lesen, gute Noten in der Grundschule, Berufsvorstellungen im akademischen Bereich.

Gesamtschule

Besuch 6 Jahre Mittelstufe und 3 Jahre SEK II

- Ziel: Abschlüsse der SEK I, Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk, allgemeine Hochschulreife
- Differenziertes Unterrichtssystem mit Grund- und Erweiterungsebenen (Kurssystem)
- Wahlpflichtunterricht ab Kl. 7, einschl. 2. Fremdsprache; ab Kl.9 2. oder 3. Fremdsprache möglich
- Ergänzungsstunden sind fester Bestandteil des Unterrichtsangebotes
- In der Regel Ganztagschule
ab Klasse 7 Fachlehrerprinzip
Keine Versetzung in den Klassen 6-9

Schüler:

- Alle Kinder können nach der Grundschule die Gesamtschule besuchen.

Sekundarschule

Besuch 6 Jahre Mittelstufe Ziel: Abschlüsse der SEK I,
Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk

Kooperation mit Gymnasium/ Gesamtschule/ Berufskolleg

- Differenziertes Unterrichtssystem mit Grund- und Erweiterungsebenen (Kurssystem)
- Wahlpflichtunterricht ab Kl. 7, einschl. 2. Fremdsprache; ab Kl.9 2. oder 3. Fremdsprache möglich
- Ergänzungsstunden sind fester Bestandteil des Unterrichtsangebotes
- In der Regel Ganztagschule
ab Klasse 7 Fachlehrerprinzip

Keine Versetzung in den Klassen 6-9

Schüler:

- Alle Kinder können nach der Grundschule die Sekundarschule besuchen.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt in der Regel Anfang Februar an der Schule, für die sich die Erziehungsberechtigten entschieden haben (allgemeines Anmeldeverfahren). Genaue Termine/ Zeiträume werden noch bekannt gegeben.

Die Erziehungsberechtigten legen bei der Anmeldung die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch, das Halbjahreszeugnis der Klasse 4 und einen Anmeldeschein mit der Übergangsempfehlung (in Form einer gestempelten Kopie) vor.

Die weiterführende Schule lädt die Erziehungsberechtigten zu einem verbindlichen Beratungsgespräch ein, wenn deren Entscheidung von der Empfehlung abweicht.

Die weiterführende Schule unterrichtet die Grundschule über ihre Aufnahmeentscheidung.

Anmeldung zum Schuljahr 2025/26

Die Anmeldung für städt. Schulen findet nach der Zeugnisausgabe statt.

Das Schulangebot in Bad Salzflen:

Realschule Aspe

Die Städtische Realschule im Schulzentrum Aspe ist dreizügig. Zur Zeit werden hier ca. 600 Schülerinnen und Schüler von etwa 40 Lehrkräften unterrichtet.

Besondere Unterrichtsschwerpunkte der Schule sind die Entwicklung von Lernkompetenzen (Methoden-, Medien-, Sozialkompetenz). An der Schule besteht ein bilingualer Zweig mit dem Schwerpunktfach Englisch, ein MINT – Konzept (Naturwissenschaftlicher Schwerpunkt) und ein neues Raum- und Lernkonzept mit Lernhäusern. Jeweils 2 Jahrgänge teilen sich ein Lernhaus.

**WEITERE
INFOS**

<https://www.asperreal.com/>
Tag der offenen Realschule 11.01.25,
Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Gesamtschule Aspe

Die Gesamtschule Aspe ist eine **Schule mit Zeit für mehr...** mehr Zeit zum Lernen in der Woche. Eine zusätzliche Stunde in den Hauptfächern ermöglicht sowohl das Üben und Wiederholen als auch das Fordern von Kindern mit besonderen Stärken im Unterricht. Dadurch werden Hausaufgaben in der Regel überflüssig. (Eine Ausnahme stellt z.B. das Lernen von Vokabeln dar.) Schwerpunkt ist das selbstständige, individualisierende Arbeiten. Unterricht auf unterschiedlichen Niveaus und eine breite Auswahl an Wahlpflichtfächern komplettieren das Angebot, das es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht eine eigene Schullaufbahn individuell zu gestalten.

**WEITERE
INFOS**

<https://www.gesamtschule-aspe.de/>
Tag d. offenen Tür 23.11.24, 10-12.30 Uhr

Hauptschule Lohfeld:

Die Hauptschule im Schulzentrum Lohfeld in Bad Salzuflen ist eine 2 bis 4-zügige Ganztagschule mit 16 Regelklassen, einer BUS-Klasse zur beruflichen Orientierung sowie zwei Auffangklassen für sprachliche Seiteneinsteiger. Inklusion und Programme zur Stärkung des Selbstwertgefühls sind Schwerpunkte der Arbeit.

In den Jahrgängen 9 und 10 werden mehrere Praktika zur Berufsorientierung durchgeführt.

**WEITERE
INFOS**

www.hauptschule-lohfeld.de
Besichtigung nach Absprache

Eduard-Hoffmann-Realschule:

Die Realschule im Schulzentrum Lohfeld im Ortsteil Schötmar ist eine dreizügige Schule mit zur Zeit 496 Schülerinnen und Schülern, die von 31 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet werden.

Ein besonderer Arbeitsschwerpunkt liegt darin, die Methoden- und Kommunikationskompetenzen der Schüler*innen auszubilden. Die Schule ist „Korrespondenzschule“ und bietet einen gebundenen Ganztag.

WEITERE INFOS

www.eduard-hoffmann-realschule.de

**30.10.2024 - Informationsabend für Eltern
unserer zukünftigen Fünftklässler**

Rudolph-Brandes-Gymnasium

Das RBG befindet sich innerhalb des Schulzentrums Lohfeld mit einem eigenen, kürzlich modernisierten Gebäudekomplex.

Es ist eine „G9-Schule“ die in 9 Jahren zum Abitur führt.

Neigungsprofile werden ab Klasse 7 angeboten, es gibt ein bilinguales Profil (Englisch) dazu die Mint- Sport- und Kunstprofile.

**WEITERE
INFOS**

www.rudolph-brandes-gymnasium.de

Tag d. offenen Tür 30.11.24, 9-12 Uhr

Hilfreiche Fragen

- Kann Ihr Kind selbstständig arbeiten?
- Arbeitet es unaufgefordert und gewissenhaft?
- Interessiert sich das Kind für die Hintergründe von Sachverhalten?
- Sucht Ihr Kind schon selbstständig nach Informationen und Antworten?
- Ist Ihr Kind von sich aus interessiert, sein Wissen zu erweitern?
- Hat Ihr Kind eine schnelle Auffassungsgabe?
- Ist Ihr Kind von sich aus in gesundem Maße ehrgeizig?
- Beginnt Ihr Kind von selbst zu regelmäßigen Zeiten mit den Hausaufgaben?
- Spricht Ihr Kind begeistert von Dingen, die es in der Schule gelernt hat?

Hilfreiche Fragen

- Hat Ihr Kind Angst vor der Schule mit ihren Leistungsanforderungen?
- Fürchtet Ihr Kind sich vor Klassenarbeiten?
- Lernt Ihr Kind überwiegend unter Druck oder auf Grund von Versprechungen?
- Wie ist das Arbeitstempo Ihres Kindes?
- Benötigt Ihr Kind viel Hilfe bei den Hausaufgaben?
- Lässt sich Ihr Kind bei Hausaufgaben schnell ablenken?
- Muss Ihr Kind sehr viel arbeiten und zusätzlich üben, um gute Zensuren zu erhalten?

Was muss
berücksichtigt werden ?

Ihr Kind!

**Entscheiden Sie nicht nach den Nachbarn,
Traditionen oder dem vermeintlich Besten für Ihr
Kind.**

**Erfahrungsgemäß sind die Beratungen der
Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern am
Elternsprechtag eine wertvolle Entscheidungshilfe!**

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.
Wenn Sie noch Fragen haben,
dann bitte jetzt.